

find Jch wol Er darzuo kurz mittel han werde, wie wol des orts wir nit sovil uff das geld als uff die alte fründtschafft und den nuz derselben sehen sollen. ...

Were wol quot gsin so der Herr oder H. [Stadt- und Amtsrat Wilhelm?] H e i n r i c h des Schorno Ambasadn mit einem schreiben begleitet hetten. H. Oberst [Sebastian Heinrich] C r i v e l [l i] Jst nicht wider ...³"

- 1) In den gedruckten EA ist weder von einer Tagsatzung in Solothurn noch von einer Gesandtschaft zum franz. Ambassador nach Solothurn die Rede. Wie aber aus AH 37/145 hervorgeht, war Schorno - ob im Auftrag der V kath. Orte ist unklar - wegen der genannten Soldrückstände beim franz. Ambassadoren Jean D e l a B a r d e vorstellig geworden.
- 2) Das Bündnis mit Savoyen wurde dann auf Begehren des sav. Ambassadors an der Tagsatzung der VI kath. Orte - VII ausg. SO - am 14. April 1651 in Luzern erneuert, s. EA VI 1, 47 (Nr. 40), spez. 40 a sowie 1608 Beilage Nr. 2. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) Letztes Wort weggerissen

Original, mit Siegel - AH 80, 696-697

157

1649 Dezember 4.

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERRN] RITTER LUDWIG AMRHYN AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Sidt Minem lesten schriben ist bi Herren deputato [Benoît II Cize] Herr Barone [de Grésy, a.o. savoyischer Ambassador] nichts anderst als allein stedt ihm zwiffell ob ehr nach Baden auff dise tagsazung [der XIII Orte vom 15. Dezember 1649]¹ seinen beschaidt [bezüglich der Bündniserneuerung mit Savoyen] von den loblichen sechs Catholischen [mit Savoyen verbündeten Orten - VII ausg. SO] zuo Erholen oder nit.² Vermeintt welle baitten bis ihme antwurt von Hof kome, so aber etwas widters ehr sich resolvieren will ich Minem Herrn berichten.

Uri hatt alberaitt ihren brieff [bezüglich der Bündniserneuerung mit Savoyen?] beantwortet, und gibt dem Herzog [K a r l E m a n u e l II.] uff dem brieff das ist uff der uberschrift punttsgnossen, dunckt mich ganz selzman, dass man for ein ander schritten undt wan man etwas mit ein anderen annimbt.

Sonsten hab ich mit Herrn Barone [de Grésy] discuriert wegen Herrn [Jost]

Ulrichs seligen regiment ehr sehe selbstem gern dass si einen allein deputierten der mit ihme ihr ansprach halber negotiert, were doch guott dass ich mit selbigem Herrn ihn gehaim redten kontte so si einen deputierten werden, damit man avisiren konte was ihn foriger puntnuss [von 1634] verheissen worden und nichts gehalten, dass man ihn einem termine verblibe".

- 1) s. EA VI 1, 22 (Nr. 20). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) Die kath. Orte wollten die vom Herzog vorgeschlagene Erneuerung des Bündnisses aber nur dann eingehen, wenn ihre finanziellen Forderungen beglichen würden, s. ebenda 26 p. Das Bündnis wurde dann allerdings erst 1651 erneuert.

Original, mit Siegeln - AH 80, 698-701 - Seiten 699 und 700 leer

158

1649 Dezember [31.]

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERRN] RITTER LUDWIG AMRHYN AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN

"Demnach zwifflett mir nitt Herr [Benoit II Cize] Baron [de Grésy, a.o. savoyischer Ambassador] werde for des Herrn verreisen [- Beat II. Zurlauben nahm an der auch von Grésy besuchten Tagsatzung der VII kath. Orte vom 22. und 23. November 1649 in Luzern teil -]¹ mitt ihme geredt haben undt siner ansagen dass ihme vom Hoff nicht witters mehres ihngelangt sunder bi siner einfeltigen proposition [bezüglich der finanziellen Forderungen² u.a. des Regiments Ulrich] verblibe. Also man nachmallen austrucklichen sehen muoss dass si nuhr mit leichtfer[t]igen tratenementen uhmgett und hochvornotten sein wirdt die Herren des Herren [Jost] Ulrichen regiment ein zuosammenkunfft halten und sich ganz woll vereinbarett und zuo ihme Herrn Baron [de Grésy] ein abgesanten von ihnen senden tuhent, doch were der Herr der beste damitt man einmallen der sachen ein anfang gebe.

Mein hochgeachter Herr wirdt sich auch wissen zuo ehrinern des conceptlis so ich den Herren [Hauptleuten?] geben zuo Swiz und Uri die bewuste pensionen zuo insinuieren den meinem begehren nach ist ahm maisten ahm selbigem gelegen, und will Herr Baron [de Grésy] sich husshablich alhier [in Luzern] instellen will und ein huss suocht vermein ich woll allein dem geschafft mit Genff Bern und Burgondt zuo weren wie ich dan ganz woll verstendigett ehr al-